

Die Akte Jesu öffnet sich

Gerichtsdrama von Katalin Fischer geht in Dießen an den Start



Das Passionsvolk berät sich: Michael Pohl, Evi Pohl, Jasmin Afrouz, Alisha Schönfelder, Shirli Volk, Fabian Weiß und Krisztina Haux (von links). Foto: Cohen

Dießen – Es hat sich herumgesprochen: Ein neues Theater, geschrieben in Dießen und mit Mitwirkenden aus Dießen und Umgebung, feiert Premiere. Einmal am Starnberger See und dann noch mal am Ammersee. „Schuld – Wiedervorlage der Akte Jesus“ wird am Freitag, 21. September im Sommerkeller Bernried uraufgeführt und am Samstag, 22. September folgt der Erstauftritt im Traidtcasten des Dießener Kirchenzentrums. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Katalin Fischer aus Dettenschwang ist Autorin, Regisseurin, Produzentin, Organisatorin ... in Personalunion. „Sicher verlockt der Titel zu Spekulationen“, sagt sie, weil sie sich an ein fast 2000 Jahre altes Thema wage, das eben auch alle Menschen kennen. „Ich spreche von einem Gerichtsdrama.“ Was die Theaterfrau mit ihrer „Virtuellen Company“ inszeniert, möge zum Staunen und Nachdenken anregen. „Wir wollen aber auch erschüttern und letztlich un-

terhalten.“ Im Spiel ginge es um Fragen von Religion, um Vorurteile, Schuldzuweisung und um die Wahrheitssuche, den Sinngehalt der Wahrheit, „und dass man Vorgänge, die man als selbstverständlich hinnimmt, in einem anderen Licht sieht.“ Zugeschnitten auf heutige Zeit, zeichnet das Drama menschliche Schwächen, Stärken und unterschiedliche Wahrnehmungen auf. Ohne zu moralisieren, stünde am Ende die Erkenntnis, dass die Wahrheit oft ans Kreuz geschlagen wird, „dennoch dürfen wir die Suchen nie aufgeben.“ Eva Lüps aus Utting hat eine arabisch anmutende Kostümreihe entwickelt. Andreas Kloker aus Schondorf ist für Showeffekte und Bühnenbild verantwortlich. Mit Lichteffekten verführt Jürgen Gerum (Light and Soundsystems) aus Dettenschwang. Der Vorverkauf bei der Buchhandlung Oswald in Dießen und bei Papier&so in Bernried läuft bereits. Ticket-Reservierung unter Telefon 08807 – 7728. bb